

Hs. 62, 73.

VOM KAUFFMAN ZU BASEL.

- Ains mals ain reicher kauffman waz.
 Zu Basel er mit hauße saß.
 Er hett ain weib, waz stoltz vnd gayl,
 5 Dar durch sy iren leib macht fail.
 Ain stoltzer Jungling in der Statt
 In dem sy dann zu ratt auch batt.
 Irs kündes am vnd auch ir mayd,
 Den ward von in auch zugesäitt,
 10 Söllich pulschafft in der styl zu treiben.
 Wie die daz triben, laß ich pleiben.
 Dann, als der kauffman ainest auß war,
 Daz weib schickt zu dem Jungling dar,
 Kurtzweil mit ir zu han die zeitt.
 15 Daz ward getriben ymmer seid.
 Vnd als den tag, die zeitt vnd stund
 Ir kains im hauß nit wissen kund,
 Da nun der man zukünftig waz,
 Begab sich nach ain mittag daz,
 20 Daz der kauffman geritten kam.
 Die fraw in pald an arme nam,
 Empfieng in hundert tausent stund
 Vnd kust in oft an seinen mund.
 Des gleich empfieng in Am vnd mayd.
 25 Vnd als er hett von im geleitt
 Hutt, styffel, kappen vnd das schwertt,
 Er nach der müe ain ru begertt
 Vnd kerett zu seim bett durch rast.
 Vnd als er vngeuar dar dast,

9. ? im.

Do ergriff er ain schwartze bruch.
 Pald wüsch im auß sein mund ain fluch,
 Vnd wolt dem weib geschryen han.
 Doch resch ains andern er sich besan.
 5 Die bruch er in die däschen stieß
 Vnd legt sich nyder mit verdrieß.
 Sein denck warenn so mancherlay.
 Doch hiettet er sich vor geschray.
 Er stond pald auff, macht sich zum tüsch.
 10 Gott geb, man precht fläisch oder visch,
 Vnd waz man kurtzweil vor im trib,
 Ains schweren gmüetts er da nun plib.
 Die Am die nam ir pald ain sach
 Vnd thett vor im gar lautt erlach
 15 Vvnd sprach: herr, west ir, waz ich waiß,
 Ir sest in sorgen nit so haiß,
 Ir müesten seer von hertzen lachen.
 Bald sy sich auß der stuben ward machen.
 Die fraw eylt nach vnd sprach pald: sag,
 20 Was ditz dein lachen deütten mag!
 Da sprach die Am: schickt pald die mayd
 Zu eurm Bulen, daz er beschayd,
 Da er von euch heutt schiede ab,
 Ob er da icht vergessen hab;
 25 Wann ich denck, ob der herr icht fund,
 Daz im den vnmutt hab verkundt.
 Daz ward gethan. der Jüngling sait,
 Wie er ain schwartzes nyderklaid
 Fru an dem bett vergessen hett.
 30 Die mayd verkündet daz an der stett.
 Die am die waz des wissens fro
 Vnd kauffet schwarzer bruchen zwu
 Vnd legt die aine pald selber an.
 Des gleichen ward von der mayd gethan.
 35 Die fraw steet bey dem herren saß,
 Der vast betrüept vnd traurig waz,
 Dacht er an daz lachen steet,
 Daz vor die am gechlingen thett,

Vnd vorschett die frawen, waz es doch wer.
 In dem tratten sy pald dörтт her
 Vnd huben lautt zu lachen an.
 Zu in bayden sprach da der man:
 5 Waz deütt daz lachen, daz ir thutt?
 Die am sprach: herr, wertt ir bey mutt,
 Als ir wol seytt gwesen hie vor,
 So waiß ich, daz ir in ain Jar
 Habenn besser kurtzweyl hartt erfarn,
 10 Dar durch die fraw vns zwir ins garn
 In diser wochen geuallen ist.
 Doch, herr, so herend vor den list!
 Es ist der sechst tag heutt hin,
 Daz wir erdachten disen syn.
 15 Wir kaufften schwartzer brüechen drey
 Vnd dingten ain söllichs auß dar bey,
 Welche die achttag ain übertrett,
 Daran sy nit ir bruch an hett,
 Die müest ain viertail weins bezalen.
 20 Daz ist zwir auff die frawen geuallen.
 Der gutt man lachett vnd ward fro
 Vnd dacht: ir bruch hab ich alda.
 Er batt sy all für in stan dar,
 Ir klayder auff zu lauchen gar.
 25 Die fraw die weret sich ain wenig.
 Doch woltt sy im sein vnderthänig
 Vnd stältt sich zu den mayden hin.
 Da wurden sy auff lauchen in.
 Dar zu sy also seer lachten,
 30 Das sy den man gantz frölich machten.
 So gäntzlich waz er auffgeforn
 Vnd sprach zum weib: du hausts verlorn.
 Doch dunckt mich ye, sy hett gewonnen.
 Hör, sy ist vor darein gerunnen,
 35 Sprach die mayd; herr, haist sy zalen!
 Der herr sprach: fraw, du bists veruallen.
 Den Juden nun dray viertail wein

24. Vgl. Frommanns zeitschrift über Deutschlands mundarten 2, 28.

Zal auff, so well wir frölich sein.

Ich kum zu disem schimpff gar eben

Vnd daz ain viertel will ich geben.

Leg an dein pruch, daz ich auch sech,

5 Welcher die ir am basten stee!

Die frau sprach: lieber herr, ach nain!

Die pendel schneiden mich ind pain,

Daz ich ir zwar kain tag mer trag.

Der herr sprach: merck, waz ich dir sag!

10 Ich muß sy ye vor an dir sehen.

Die frau ward zu der mayd Jehen:

Gee, such in meinem bett im stro!

Der herr sprach: harr, ich hab sy da.

Der vnmutt ist mir aller hin.

15 Ich hett ain weil ain andrenn syn.

Da gundens all drey lautt lachen

Vnd thetten schimpff darauß machen.

Secht, also ward der man verfürtt,

Wie wol er zu erst die warhaitt spürtt.

20 Wer kan für böser weib gefeer?

Spricht Hans von Wurms Barbierer.